DER LANDRAT

KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Vorlage Nr.: 2023/036

Berichtsvorlage	**öffentlich**

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Bildung	Herr Dams	15.02.2023

Sachstandsbericht: Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke
-Einführung von leitungsgebundenen Wasserspendern in den Berufskollegs-

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreistag hat am 30.05.2022 die Verwaltung beauftragt zu prüfen, welche Berufskollegs des Kreises Recklinghausen bereits über leitungsgebundene Wasserspender verfügen und welcher Bedarf für Trinkwasser in den nicht versorgten Berufskollegs besteht und ob dieser Bedarf im Rahmen der eigenen Budgets gedeckt werden kann. Anschließend sollen einzelfallbezogene Lösungen geschaffen werden.

Zwischenzeitliche Recherchen ergaben folgendes Bild. An drei von acht Berufskollegs sind leitungsgebundene Wasserspender vorhanden, die durch die Schulen angeschafft worden sind und betrieben werden:

- Am Campus Vest in Recklinghausen sind im Herwig Blankertz Berufskolleg drei Wasserspender mit direktem Trinkwasseranschluss verbaut.
  Diese Geräte wurden von der Schule angeschafft, sind kostenlos zu nutzen und werden von externen Firmen betrieben und gewartet.

  Ein Gerät steht im Bistro (Raum 0.30) und ist für Schüler*innen und Lehrkräfte zugänglich.

  Das zweite Gerät steht im Lehrerzimmer (Raum 0.11) und ist nur für Lehrkräfte zugänglich.

  Das dritte Gerät steht im Raum 1.19 und ist nur den Lehrkräften im Bereich Kosmetik und Friseure zugänglich.

- Am Berufskolleg Ostvest in Datteln ist ein Wasserspender mit direktem Trinkwasseranschluss vor dem Sekretariat für das Lehrpersonal verbaut.

- Am Berufskolleg in Castrop-Rauxel ist ein Wasserspender mit direktem Trinkwasseranschluss in der Pausenhalle verbaut und für alle nutzbar.

Klimpel
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Somit stehen insgesamt fünf leitungsgebundene Wasserspender in drei Berufskollegs zur Verfügung.

Zu den eigentlichen Installationskosten, die nach bisherigen Erfahrungen je Standort im Einzelfall bis 5.000 € liegen können, kommen jährliche Miet-/Wartungskosten von rd. 720,00 €.

Zwischenzeitlich wurden die Sachverhalte mit allen acht Berufskollegs im Kreis erörtert und Lösungsansätze erarbeitet. Dabei können grundsätzlich drei leitungsgebundene Trinkwassersysteme zum Einsatz kommen. Hierbei handelt es sich um Wasserhähne und Trinkbrunnen sowie Wasserspender. Die jeweiligen Anforderungen im praktischen Einsatz vor Ort sind in der Anlage - Bereitstellung von Trinkwasser und Trinkwassersysteme im Überblick - umfassend gegenübergestellt.
Dabei hat sich herausgestellt, dass Trinkwasserbrunnen mit Flaschenfüllarmatur eine pragmatische und günstige Lösung darstellen.

Zunächst ist vorgesehen, diejenigen Berufskollegs mit Trinkwasserbrunnen auszustatten, die bisher über keine zusätzlichen Trinkwassersysteme verfügen. Einzelne mögliche Standorte in den Schulen wurden bereits lokalisiert und sind in Abstimmung mit den Schulleitungen noch konkret festzulegen. Hierbei ist geplant, die noch nicht versorgten Schulen in 2023 aus Mitteln der allgemeinen Bauunterhaltung mit jeweils ein bis zwei Anschlüssen auszustatten. Die Kosten für einen Anschluss werden mit einmaligen Aufwendungen von je 5.000 € für eine Leitungsanbindung für Ver- und Entsorgung beziffert. Für die Wartung und Instandhaltung werden je Standort rund 500,00 € jährlich veranschlagt. Die Installation der Trinkbrunnen mit entsprechenden Flaschenfüllarmaturen an den jeweiligen Standorten soll in den nächsten Monaten erfolgen.

Zur Ausstattung und Betrieb der Anlagen werden auch Gespräche mit möglichen Sponsoren geführt.

Zukünftig können weitere leitungsgebundene Trinkwassersysteme z.B. im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen, auch in den bereits versorgten Schulen, berücksichtigt werden. Hierzu sollen zunächst die Nutzung und Inanspruchnahme der installierten Geräte weiterhin beobachtet und gegebenenfalls individuelle Lösungen vor Ort in Abstimmung mit den Schulen nachgerüstet werden.

Die Verwaltung wird hierzu mit den Schulen im Austausch bleiben, um zukünftig möglichst einheitliche Trinkwassersysteme an den Standorten zu unterhalten.
Die interne Hygieneüberwachung und Kontrolle der Wartung der Trinkwassersysteme sollen zukünftig einheitlich über den Fachdienst Immobilienangelegenheiten erfolgen, um gleiche Standards zu gewährleisten.

Der Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke ist mit den Ausführungen der Verwaltung erledigt.